

## Kurze zusammenfassende Auswertung des Fragebogens „Bildung und Familie“

Bereich frühkindliche Förderung und KiTa:

1a)Der überwiegende Teil der befragten in allen UBs erachtet den kostenfreien KiTa Besuch als sehr wichtig, bzw. wichtig an. Auffällig: in Peine empfand ein knappes Dritte der Befragten diesen Punkt als weniger wichtig

1b)Der verpflichtende Besuch von KiTas für Kinder ab vier Jahren stößt bei der Mehrheit der Befragten auf breite Zustimmung.

1c)Das Angebot von Sprachtests sowie kostenfreie Sprachkurse sind für die Befragten sehr wichtig

2a)Die Frage nach der Fachhochschulausbildung von Erzieher/innen ist für die Mehrheit der Befragten eher wichtig. **Auffällig:** in BS, OHA, PE und WOB ist diese Frage für ein Drittel der Befragten weniger wichtig

2b)Die Erweiterung der Ausbildung um die Themen Sprachförderung und Krippen-Pädagogik wird von allen Befragten als sehr wichtig, bzw. wichtig empfunden

2c)Die Erweiterung des Betreuungsangebots ist für die große Mehrheit der Befragten sehr wichtig, bzw. wichtig.

2d)Auch die Weiterentwicklung von KiTas zu Familienzentren stößt auf ein überwiegend positives Echo, wird als wichtig angesehen. **Auffällig:** In GS empfinden knapp ein Drittel der Befragten dieses Thema als weniger wichtig.

2e)Ein besserer Übergang von der KiTa zur Schule ist für den Großteil der Befragten sehr wichtig, bzw. wichtig.

Bereich Schule:

2a)Die flächendeckende Einführung von Ganztagschulen für alle Schulformen wird von den meisten Befragten befürwortet.

2b)Die Einführung einer 6-jährigen Grundschule wird überwiegend positiv gesehen. **Auffällig:** In GIF, GS, und WOB empfindet ein nicht unbeträchtlicher Anteil der Befragten das Thema als weniger wichtig.

2c)Die Einführung sog. „inklusive“ Schulen wird als sehr wichtig, bzw. wichtig angesehen. **Auffällig:** In GIF sagt eine zweistellig Anzahl der Befragten: weniger wichtig.

2d)Die Einführung der IGS als Regelschule wird in allen UBs befürwortet.

2e)Das „skandinavische Modell“ mit dem gemeinsamen Lernen wird in allen UBS positiv aufgenommen.

2f)Der Ausbau von Privatschulen z.B. durch Sponsoring wird durchweg abgelehnt

2g)Die Qualitätssicherung wird im Vergleich zur Schulform als sehr wichtig, bzw. wichtig angesehen. **Auffällig:** In OHA sehen dies 10 von 46 Befragten als weniger wichtig an.

2h)Die Einführung der Lernmittelfreiheit ist in allen UBs sehr wichtig.

2i)Die kostenlose Beförderung von Schülern ist bei den Befragten überwiegend sehr wichtig. **Auffällig:** In Peine empfinden 13 der 41 Befragten dieses Thema als weniger wichtig bzw. unwichtig.

2j)Eine Verbesserung der Schulsozialarbeit wird eindeutig als sehr wichtig angesehen.

2k)Die Einführung von Schuluniformen wird abgelehnt. **Auffällig:** In GIF wird eine Schuluniform noch am ehesten befürwortet, 16 der 41 Befragten empfanden die Problematik als wichtig

Bereich „Starke Familien“:

1a) Eine enge Verzahnung zwischen Kinder- und Jugendhilfe sowie dem Gesundheitswesen ist für alle Befragten sehr wichtig, bzw. wichtig.

1b) Die Forderung nach stärkerer Verankerung von Kinderschutz und Prävention im Kinderschutzgesetz wird ebenfalls als sehr wichtig, bzw. wichtig angesehen.

1c) Einführung eines Elternführerscheins stößt auf wenig Gegenliebe.

1d) „Erziehungslotsen“ werden überwiegend als wichtig angesehen. **Auffällig:** in PE sowie in GIF empfindet ein nicht unbeträchtlicher Anteil der Befragten das Thema als weniger wichtig.

1e) Verpflichtende Vorsorgeuntersuchungen für Kinder ab 10 empfinden fast alle Befragten als wichtig, bzw. sehr wichtig.

1f) Kostenfreie Verpflegung in KiTas und Ganztagschulen wird von so gut wie allen Befragten als wichtig betrachtet.

1g) Die Entwicklung eines Gutscheinsystems wird größtenteils befürwortet. **Auffällig:** In GIF und GS empfindet ein Drittel der Befragten das als weniger wichtig.

1i) Ausbau des sog. „Notmütter“-Einsatzes wird überwiegend positiv aufgenommen. **Auffällig:** In GIF fällt das Ergebnis ausgewogen aus, knapp die Hälfte erachtet das Thema als weniger wichtig.

Bereich Finanzierung:

1a) Die Einführung einer Vermögenssteuer wird durchweg befürwortet.

1b) Die Kürzung bzw. Streichung des Kindergeldes wird überwiegend abgelehnt. **Auffällig:** in GIF und OHA fällt das Votum darüber jedoch knapp aus.

1c) Einführung einer Luxussteuer wird als wichtig angesehen. **Auffällig:** In GIF sind 16 der 41 Befragten dagegen.

1d) Eine Erhöhung der Mehrwertsteuer wird als unwichtig angesehen.

1e) Die Einführung einer zweckgebundenen Bildungssteuer ist bei den Befragten umstritten. Tendenziell wird sie als eher weniger wichtig angesehen.

1f)

Die Selbstfinanzierung von Schulen wird abgelehnt. **Auffällig:** In GS wird sie befürwortet.

- **Zusammenfassung:**

- Wie dem Fragebogen zu entnehmen ist, geht die Mehrzahl der Befragten konform mit den SPD-Vorschlägen zur Bildungspolitik. Besonders die Chancengleichheit aller Lernenden wird von den Bürgern als wichtig angesehen. Auch die Pläne zur Förderung von Kleinkindern im Zusammenhang mit der Bereitstellung kostenloser KiTa Plätze werden unterstützt. Auch wird sich klar gegen eine Privatisierung von Schulen ausgesprochen, öffentliche Lehranstalten hingegen sollen ausgebaut werden.
- Generell ist zu sehen, dass Bildung nach Meinung der Befragten kostenlos, aber qualitativ hochwertig vermittelbar sein soll, unabhängig von der gewählten Schulform.
- Die Frage der Finanzierung des ganzen wird eindeutig beantwortet: Die Besserverdienenden sollen durch Einführung einer Luxussteuer, sowie einer Vermögenssteuer ihren Teil dazu beitragen, um das Bildungssystem fair zu gestalten. Steuererhöhungen zur Finanzierung (vor allem der Mehrwertsteuer) sowie eine Kürzung des Kindergeldes sind nach Meinung vieler Befragter ein Tabuthema